

**STÖRCHE IN DER
TÜRKEI
(*Ciconia ciconia*)**



Die Störche sind wohl die Zugvögel, die sich in Anatolien am sichersten fühlen können. In den Ländern, die sie überfliegen, werden sie überall gejagt. In der Türkei hingegen sind sie als „Pilgervögel“ bekannt, so daß sie in Anatolien als Gäste betrachtet werden. Sie bauen im Gegensatz zu anderen Vögeln ihre Nester auf den Dorfhäusern, Moscheen und Strommasten und nehmen von Menschenhand gefertigte Nester (auf den Dächern) zum Wohnen gerne an.



Wir können die gesamte europäische Population (90% der Weltpopulation befindet sich in Europa) in zwei separate Gruppen, die westliche und die östliche, aufteilen. Die westliche Population brütet in West- und Nordeuropa. Den Winter verbringt sie zwischen den Regionen von Tschad und Senegal. Die östliche Gruppe, die auch hier in die Türkei kommt, verbringt ihre Winter in Ost- und Südafrika.

Die geschätzte Anzahl an Paaren, die zum Brüten in die Türkei kommt, beläuft sich etwa auf 15.000 - 35.000, die der europäischen Paare insgesamt auf 120.000 - 150.000. Die Brutplätze in unserem Land liegen meist in niedrigen Feuchtgebieten an Bächen oder Feldern (bevorzugt werden Regionen in der Nähe von Flüssen und Seen) und ihre Nahrung besteht aus hauptsächlich Fröschen, Regenwürmern, Käfern und Käferlarven sowie aus Eidechsen und Mäusen. Natürlich ist solche Nahrung am besten in den oben aufgeführten Feuchtgebieten zu finden.

In den 60er Jahren erfolgte in der Türkei ein starker Rückgang der Storchenpopulation. In den Dörfern sahen wir jedes Jahr mehr und mehr leere Nester. Der wichtigste Grund für diesen Rückgang, war, daß die Brutstätten zerstört sowie Feuchtgebiete trockengelegt und später für landwirtschaftliche Zwecke genutzt wurden.

Auch der enorme Anstieg des Gebrauchs von Pestiziden im Ackerbau führte in der Folge zu einer geringeren Population der Störche in der Türkei.



Ein weiterer Grund sind die Hochspannungsdrähte, die mit der Zeit auch die Dörfer mit Strom versorgten, in denen aber die Tiere zu Tode kamen, wenn sie ihre Nester anfliegen.

Da sowohl in unserem Land als auch in ganz Osteuropa die Storch Population abnimmt, könnte hier ein prinzipiell bewussterer Einsatz von Pestiziden, die Intensivierung der Naturschutzarbeiten und ein verbesserter Schutz der Feuchtgebiete Abhilfe schaffen.

Auch in der Türkei sind weitere Kenntnisse und Schutzarbeiten zur Hilfe der Störche erforderlich. Verbessertes Wissen und Unterstützung der Öffentlichkeit sind nötig, um die Zukunft der Störche zu sichern.



Der Verein der Freunde Gökova-Akyaka's begann in der Region Muğla mit dem Schutz der Storch-Brutstätten.

In der Provinz Muğla sind seit 1986 die Storchkolonien ständig gezählt worden. Nach diesen Werten ergibt sich eine stetige Abnahme der Storchenzahl.

Außerdem unterstützt die UNDP GEF/SGP das BIYO-GÖKOVA Projekt, das sich auch mit der Kontrolle und dem Schutz der Nesterregionen befaßt.

Das „Störchedorf Akcapınar Projekt“ hat das Ziel, in Zusammenarbeit mit der regionalen Verwaltung die Tiere zu schützen und den alternativen, schonenden Tourismus mit dem schon bestehenden zu verbinden.



Quellennachweis:
Dođal Hayatı Koruma Derneđi
Dođa Derneđi

Archiv des Vereins der Freunde Gökova-Akyaka

**Wenn Sie mehr Information wünschen,
wenden Sie sich bitte an die folgende
Adresse:**

**Verein der Freunde Gökova-Akyaka's
Gökova-Akyaka'yı Sevenler Derneđi
(G.A.S.-Der)**

**akırhan Sok. 9
48640 Akyaka/Ula**

Tel. und Fax (90) 0252-243 4334

Email: dernek@akyaka.org

Web: www.akyaka.org

Gökova - Akyaka'yı Sevenler Derneđi

